



Suchergebnisse: Uraufführung

7. Dezember 1774 – Dritter Aufenthalt Mozarts in München

München * Wolfgang Amadeus Mozart hält sich bis 5. März 1775 anlässlich der Uraufführung der Opera buffo „La finta giardiniera“ zum dritten Mal in München auf.

29. Dezember 1774 – Uraufführung wegen Zahnschmerzen verschoben

München * Die Uraufführung von Wolfgang Amadeus Mozarts Oper „La finta giardiniera“ muss wegen Zahnschmerzen des Komponisten und der damit verkürzten Probezeiten des Ensembles verschoben werden.

6. November 1780 – Wolfgang Amadeus Mozart arbeitet an seiner Oper „Idomeneo“

München-Grägenau * Wolfgang Amadeus Mozart trifft in München ein. In einem Hotel an der Burgstraße, dem späteren Gasthaus zum Mozart, steigt er ab, um im Eckzimmer des zweiten Stockwerks an der Vollendung seiner Oper „Idomeneo“ zu arbeiten. Er bleibt bis zum 12. März 1781. Die Oper kommt am 29. Januar 1781 - unter der Stabführung von Mozart selbst - im neuen Opernhaus von François Cuvilliers zur Uraufführung.

29. Januar 1781 – Uraufführung der Mozart-Oper „Idomeneo“

München-Grägenau * Wolfgang Amadeus Mozarts Oper „Idomeneo“ kommt im Cuvilliers-Theater unter der Leitung des Komponisten zur Uraufführung. Sie wird zwei Mal wiederholt.

1842 – Drei Wagner-Opern-Uraufführungen in Dresden

Dresden * Zwischen 1842 und 1845 bringt Richard Wagner in Dresden seine drei Opern „Rienzi“, „Der fliegende Holländer“ und „Thannhäuser“ zur Uraufführung.



28. August 1850 – Uraufführung der Wagner-Oper „Lohengrin“ in Weimar

Weimar * Die Richard-Wagner-Oper „Lohengrin“ wird unter der Leitung von Franz Liszt in Weimar zur Uraufführung gebracht.

28. Februar 1858 – Uraufführung der Oper „Lohengrin“ in München

München * Die Richard-Wagner-Oper „Lohengrin“ wird in München aufgeführt.

5. Oktober 1864 – Wagners Huldigungsmarsch für den Märchenkönig

München-Graggenau * Unter den Fenstern der königlichen Wohnung in der Münchner Residenz wird der von Richard Wagner komponierte „Huldigungsmarsch“ zur Aufführung gebracht. Die Uraufführung dieses Werkes war ursprünglich am 25. August 1864, dem 19. Geburtstag des Märchenkönigs in Schloss Hohenschwangau geplant, musste dann aber aus verschiedenen Gründen vertagt werden.

4. Dezember 1864 – Uraufführung von „Der Fliegende Holländer“

München * „Der fliegende Holländer“ kommt, von Richard Wagner selbst dirigiert, in München erstmals zur Aufführung. Mit diesem Werk und der gezeigten Inszenierung gelingt es Wagner, sich beim Münchner Publikum mit großem Erfolg einzuführen. Außerdem ist diese „Holländer“-Aufführung das einzige große und damit herausragende Ereignis des Münchner Opernspielplans in diesem Jahr.

11. Mai 1865 – Generalprobe der Richard-Wagner-Oper „Tristan und Isolde“

München-Graggenau * Mit 600 geladenen Gästen findet im Hof- und Nationaltheater die Generalprobe der Richard-Wagner-Oper „Tristan und Isolde“ statt. Sie wird von den Beteiligten als inoffizielle Uraufführung gewertet.

21. November 1908 – Ludwig Thomas Komödie „Moral“ wird auch in München erstmals aufgeführt



München * Einen Tag nach der Uraufführung in Berlin wird die von Ludwig Thoma geschriebene Komödie „Moral“ auch in München erstmals aufgeführt.

4. Dezember 1915 – Premiere der „Schau- & Sturzflüge im Zuschauerraum“

München-Ludwigsvorstadt * Uraufführung des Valentin-Karlstadt-Bühnenstücks „Schau- & Sturzflüge im Zuschauerraum“ im Kabarett Wien-München im Hotel Wagner in der Sonnenstraße 23. Das Stück wird 98 mal aufgeführt.

30. September 1922 – Uraufführung: „Die rote Zibebe“ und „Weihnachtsabend“

München-Maxvorstadt • Nach der Aufführung des Bert-Brecht-Bühnenstücks „Trommeln in der Nacht“ wird in den Münchener Kammerspielen in der Augustenstraße 89 in der Nachtvorstellung zwischen 22:00 und 23:30 Uhr die Uraufführung von „Die rote Zibebe. Improvisationen in zwei Bildern von Bert Brecht und Karl Valentin“ gezeigt. Die „Improvisationen“ bestehen laut Programmzettel im ersten Bild aus dem Bert-Brecht-Stück „Der Abnormitätenwirt“ und dem zweiten Teil „Weihnachtsabend“, der sich aus einer „Hochradnummer“ und dem Valentin-Karlstadt-Einakter „Das Christbaumbrett“ zusammensetzt. Für das Humoristenpaar Valentin-Karlstadt stellen die Auftritte in „Die rote Zibebe“ zugleich ihr Debüt auf einer Theaterbühne dar, womit ihnen erstmals der Sprung ins „richtige Theater“ gelingt.

9. Dezember 1922 – Premiere des Valentin-Karlstadt-Stücks „Der Firmling“

München-Ludwigsvorstadt * Uraufführung des Valentin-Karlstadt-Bühnenstücks „Der Firmling“ im Germania-Brett in der Schwanthalerstraße 28. Das Stück erlebt 395 Vorstellungen.

1. April 1924 – Uraufführung der „Raubritter vor München“ in den Kammerspielen

München-Maxvorstadt * Das zweiaktige Bühnenstück „Raubritter vor München“ von Karl Valentin und Liesl Karlstadt erlebt in den Münchner Kammerspielen in der Augustenstraße 89 seine Uraufführung. Schauplatz der Komödie ist die Stadtmauer am Münchner Isartor. Mit insgesamt 284 Aufführungen entwickelt sich das Stück zu einem außergewöhnlichen Publikumserfolg und markiert den endgültigen Durchbruch des Komikerduos auf der großen Bühne. Zugleich bleibt es Valentins einziges abendfüllendes Theaterstück und gilt als sein bedeutendstes Werk als



Bühnenautor. Den Anstoß für die Entstehung geben die erfolgreichen Nachtvorstellungen des Duos in den Kammerspielen. Ihr großer Zuspruch führt zum Auftrag, eine abendfüllende Raubritter-Komödie zu schreiben. Inhaltlich knüpft das Stück an die damals äußerst beliebte Militärkomik an. Deren Humor entsteht aus den absurden Situationen und Regelverstößen innerhalb des streng geregelten Kasernen- und Manöveralltags. Besonders die Figur des „Schweren Reiters“ zählt zu den beliebtesten Charakteren der Volkssänger. Als unmittelbare Vorläufer von „Raubritter vor München“ gelten die frühen Valentin-Stücke „Der Herzog kommt“ und „Aus guter alter Zeit“. Die Handlung ist ebenso einfach wie wirkungsvoll: Hinter Berg am Laim treiben Raubritter ihr Unwesen und bereiten einen Angriff auf München vor. Ein Milchfahrer bringt die alarmierende Nachricht in die Stadt und setzt damit die turbulente Komödie in Gang.

4. April 1925 – Uraufführung des Bühnenstücks „Der reparierte Scheinwerfer“

München-Graggenau * Uraufführung des Valentin-Karlstadt-Bühnenstücks „Die beiden Elektrotechniker“, später „Der reparierte Scheinwerfer“ im „Cherubin-Theater“ in der Maximilianstraße, Eingang Marstallstraße 7. Das Stück wird 296 Mal aufgeführt.

7. Juni 1927 – Uraufführung des Valentin-Karlstadt-Bühnenstücks „Im Photoatelier“

München-Maxvorstadt * Uraufführung des Valentin-Karlstadt-Bühnenstücks „Im Photoatelier“ im Apollo-Theater in der Dachauer Straße 19. Das Stück wird 348 Mal gespielt.

29. Mai 1929 – Filmpremiere: „Wochenschau von Karl Valentin und Liesl Karlstadt“

München * Uraufführung der „Wochenschau von Karl Valentin und Liesl Karlstadt. Serie 14“.

28. Dezember 1929 – Uraufführung des Stummfilms „Der Sonderling“

München * Uraufführung des Stummfilms „Der Sonderling“ mit Karl Valentin und Liesl Karlstadt in den Hauptrollen in drei Münchner Kinos. Der Film wird 1942 von der NS-Zensur wegen „Verletzung des künstlerischen Empfindens“ verboten.

3. November 1930 – Uraufführung des Karl-Valentin-Bühnenstücks „An Bord“



München-Isarvorstadt * Uraufführung des Karl-Valentin-Bühnenstücks „An Bord“ im Kolosseum, Kolosseumstraße 4. Das Stück erlebt 188 Vorstellungen.

22. April 1931 – Uraufführung des Valentin-Karlstadt-Films „Die beiden Musikal-Clowns“

München-Ludwigsvorstadt * Uraufführung des Valentin-Karlstadt-Stummfilms „Die beiden Musikal-Clowns“ im Deutschen Theater anlässlich der Tagung des Reichsverbands Deutscher Lichtspieltheaterbesitzer. Der Film kommt nie in die Kinos.

12. Januar 1932 – Uraufführung der Valentin-Komödie „Er und Sie“

München-Isarvorstadt * Im Kolosseum, Kolosseumstraße 4, kommt die Valentin-Komödie „Er und Sie“ zur Uraufführung. Das Stück beruht im Wesentlichen auf dem Stummfilm „Karl Valentin und Liesl Karlstadt auf der Oktoberfestwiese“ von 1923. Es erlebt 87 Vorstellungen.

16. August 1932 – Uraufführung des Valentin-Karlstadt-Films „Die verkaufte Braut“

München * Uraufführung des Valentin-Karlstadt-Films „Die verkaufte Braut“ im Phoebus-Palast und im Gloria-Filmpalast.

3. Januar 1933 – Premiere für den Valentin-Karlstadt-Film: „Im Photoatelier“

München * Uraufführung des Valentin-Karlstadt-Films „Im Photoatelier“ in München.

27. April 1933 – Uraufführung des Valentin-Stücks „Ehescheidung vor Gericht“

München-Ludwigsvorstadt * Uraufführung des Valentin-Stücks „Ehescheidung vor Gericht“ im „Kabarett Wien-München“ im „Hotel Wagner“, Sonnenstraße 23. Innerhalb von 15 Minuten tritt Liesl Karlstadt als Ehemann, Ehefrau, Sohn, preußischer Untermieter und als „Ratschkathl“ auf. Das Stück wird in 64 Vorstellungen aufgeführt.

21. Oktober 1933 – Uraufführung des Valentin-Bühnenstücks „Der Theaterbesuch“



München-Ludwigsvorstadt * Uraufführung des Valentin-Bühnenstücks „Der Theaterbesuch“ im Kabarett Wien-München, im Hotel Wagner in der Sonnenstraße 23. Das Stück wird 156 Mal aufgeführt.

27. November 1933 – Uraufführung des Valentin-Karlstadt-Films „Die Orchesterprobe“

Berlin * Uraufführung des Valentin-Karlstadt-Films „Die Orchesterprobe“ in Berlin im Beiprogramm zu „Glückliche Reise“.

11. April 1934 – Filmpremiere des Valentin-Karlstadt-Films „Der Theaterbesuch“

Berlin * Uraufführung des Valentin-Karlstadt-Films „Der Theaterbesuch“ im Primus Palast in Berlin als Beiprogramm zu „Achtung, wer kennt diese Frau“.

17. April 1934 – Premiere des Valentin-Karlstadt-Films „Es knallt“

Berlin * Uraufführung des Valentin-Karlstadt-Films „Es knallt“ im „Atrium“ in Berlin im Beiprogramm zu „Die vertauschte Braut“.

31. Juli 1934 – Uraufführung des Valentin-Karlstadt-Films „So ein Theater / Vorstadttheater“

München * Der Valentin-Karlstadt-Film „So ein Theater/Vorstadttheater“ wird uraufgeführt.

14. Dezember 1934 – Uraufführung des Valentin-Karlstadt-Films „Der Firmling“

Berlin * Premiere des Valentin-Karlstadt-Films „Der Firmling“ im Ufa-Pavillon am Nollendorfplatz in Berlin, im Beiprogramm zu „Schach der Eva“.

21. Dezember 1934 – Uraufführung des Karl-Valentin-Films „Der Zithervirtuose“

München * Uraufführung des Karl-Valentin-Films „Der Zithervirtuose“.



24. April 1936 – Uraufführung des Kurzfilms „Das verhängnisvolle Geigensolo“

München * Der Kurzfilm „Das verhängnisvolle Geigensolo“ mit Karl Valentin und Liesl Karlstadt in den Hauptrollen wird uraufgeführt.

8. Mai 1936 – Uraufführung des Valentin-Karlstadt-Films „Beim Rechtsanwalt“

München * Uraufführung des Valentin-Karlstadt-Films „Beim Rechtsanwalt“.

18. Juni 1936 – Uraufführung des Valentin-Kurzfilms „Beim Nervenarzt/Kalte Füße“

München * Uraufführung des Valentin-Karlstadt-Kurzfilms „Beim Nervenarzt/Kalte Füße“. Der Film läuft zeitweise im Beiprogramm zu „Drei tolle Tage“.

10. Juli 1936 – Uraufführung des Valentin-Karlstadt-Films „Straßenmusik“

München-Hackenviertel * Uraufführung des Films „Straßenmusik“ mit Karl Valentin und Liesl Karlstadt im Ufa-Theater Sendlingertor-Lichtspiele.

30. Oktober 1936 – Uraufführung des Spielfilms „Donner, Blitz und Sonnenschein“

München * Uraufführung des abendfüllenden Spielfilms „Donner, Blitz und Sonnenschein“ mit Karl Valentin und Liesl Karlstadt im Münchner Atlantik-Filmpalast am Isartor.

16. Mai 1939 – Liesl Karlstadt als Frau Betty Neubauer im Volkstheater

München - Augsburg • Viel Zeit zur Erholung hatte Liesl Karlstadt nicht. Bereits Anfang Mai hatte sie Proben im Münchner Volkstheater. Am 16. Mai 1939 war dann die Uraufführung des Theaterstücks „Glück im Spiel, Glück in der Liebe“, einer Wiener Komödie, die ins Münchner Milieu verpflanzt wurde. Liesl Karlstadt wurde die Hauptrolle der Frau Betty Neubauer quasi auf den Leib geschrieben. Sofort nach dem Gastspiel im Volkstheater begibt sich Liesl Karlstadt wieder ins Augsburger Krankenhaus. Die Angina vom April 1939 ist nicht ausgeheilt und verursacht eine massive Blutvergiftung mit sehr großen Entzündungen in beiden Oberschenkeln.



Beinahe hätte das rechte Bein amputiert werden müssen.

19. August 1941 – Uraufführung des Films „Der Tobis-Trichter“

Berlin * Der Film „Der Tobis-Trichter - Volkstum aus deutschen Gauen“ wird im Berliner Tauentzien-Palast uraufgeführt. Der Film enthält neben Auftritten von Adolf Gondrell, Weiß-Ferdl und anderen den Valentin-Karlstadt-Sketch „In der Apotheke“. Hans Albin führt Regie für den 17-Minuten-Film.

16. Mai 1946 – Uraufführung des Musicals „Annie Get Your Gun“ in New York

New York * Zu Buffalo Bills Stars gehört die gefeierte und exzellente Meisterschützin Annie Oakley. Ihr wird später das weltberühmte Musical „Annie Get Your Gun“ gewidmet. Es hat in New York Uraufführung.

13. Juli 1964 – Uraufführung des Beatles-Films „A Hard Day's Night“ in den USA

USA * Der Beatles-Film „A Hard Day's Night“ erlebt in den USA seine Uraufführung.

16. Dezember 1965 – Die deutsche Uraufführung des Beatles-Films „Hi-Hi-Hilfe!“

Bundesrepublik Deutschland * Der Beatles-Film „Help!“ startete unter dem Titel „Hi-Hi-Hilfe!“ in den deutschen Kinos.

17. Juli 1968 – Welturaufführung des Zeichentrickfilms „Yellow Submarine“

London * Der von den Beatles unterstützte Zeichentrickfilm „Yellow Submarine“ hat seine Welturaufführung im London Pavilion am Piccadilly Circus.

24. Oktober 1968 – Deutsche Uraufführung des Hippie-Musicals „Haare“

München-Maxvorstadt * Das Hippie-Musical „Haare“ [= „Hair“] erlebt im Theater an der Brienner



Straße seine deutsche Uraufführung. Für die jungen Schauspieler und Sänger Reiner Schöne, Ron Williams, Jürgen Marcus und die 19-jährige Donna Summer wird Haare zum Sprungbrett für eine erfolgreiche Karriere.

16. Juni 1973 – Uraufführung der Rocky Horror Show in London

London: Die englische Uraufführung der „Rocky Horror Show“ findet in der Studiobühne für 63 Zuschauer im Royal Court Theatre in London statt. Tim Curry spielt Frank N. Furter und Richard O'Brien ist in der Rolle des Riff-Raff zu sehen. Das Stück zieht mehrfach in größere Säle um und erobert schließlich Londons Theaterbezirk im West End, wo es sieben Jahre auf dem Spielplan stehen wird.

14. August 1975 – Welturaufführung der „Rocky Horror Picture Show“

London * Die Welturaufführung des jetzt „The Rocky Horror Picture Show“ genannten Films findet statt. Der Film läuft anfangs miserabel an und ist weltweit ein Flop. Da er nur 300.000 Dollar einspielt, droht ihm die Absetzung. Doch schon bald zeigt sich das Phänomen einer hartnäckigen Fangemeinde, die sich den Film wieder und wieder ansieht. Nun wird er umgeschnitten und mit neuem Ende und als Midnight Movie nach sechs Monaten wieder in die Kinos gebracht. Das Konzept geht auf, der Film erhält eine ständig wachsende Fangemeinde.

16. Mai 1976 – Uraufführung mit 40 Jahren Verspätung

München-Angerviertel * 40 Jahre nach Entstehen des von der Nazi-Zensur verbotenen Valentin-Karlstadt-Kurzfilms „Die Erbschaft“ wird dieser im Münchner Stadtmuseum uraufgeführt.

8. November 1979 – Demonstrationen wegen dem Film „Das Leben des Brian“

London * Uraufführung des Films „Das Leben des Brian“ für Großbritannien findet im Plaza Cinema in London statt. Vor dem Kino finden sich Demonstranten ein und singen Kirchenlieder.

14. August 2005 – Das 50-jährige Jubiläum der „Rocky Horror Picture Show“



London * Die „Rocky Horror Picture Show“ kann ihr 50-jähriges Jubiläum seit der Uraufführung in London feiern. Millionen Menschen haben seither diesen Film gesehen.
